

Kinder bändigen die Zahlen

- Grundschüler erleben Mathematik als Abenteuer
- Arbeit mit japanischer Rechenhilfe Soroban
- Piroska Timar leitet Logikus-Arbeitsgemeinschaft

VON STEFANIE LORENZ

Heiligenberg – Sie sind neun Jungen und Mädchen mit völlig unterschiedlichen Persönlichkeiten und individuellen Fähigkeiten, doch in einem sind sich die Teilnehmer der Logikus-Arbeitsgemeinschaft (AG) der Grundschule in Heiligenberg einig: „Wir brauchen keinen Taschenrechner, denn wir rechnen schnell und genau mit unserem Soroban.“

Lust gemacht auf das japanische Rechnen mit einer Art Abakus, der aus Rahmen, Stangen und Perlen besteht, hat den Schülern Piroska Timar, eine aus Ungarn stammende Lehrerin, die mit ansteckender Fröhlichkeit staubtrockene Angelegenheiten, wie Addieren und Subtrahieren, in spannende Abenteuer verwandelt.

Um zu erklären, was genau sie als „Logikusse“ an ihrer Grundschule so treiben, zeigen die Kinder ein Theaterstück, dessen Vorlage Piroska Timar geliefert hat. Dabei geht es im Klassenzimmer drunter und drüber: Die Zahlen, dargestellt von den Kindern, wirbeln bunt durcheinander, wollen nicht auf den Platz, auf den sie gehören. Die „Fünf“ klettert sogar zum Fenster hinaus, so unwillig ist sie heute. Als nichts mehr hilft im Zahlenwirrwarr, wird die Rettung schließlich aus Japan eingeflogen. „Konnichiwa – Grüß Gott“, wird der Fremde namens Sobi mit einer Verbeugung begrüßt. Er erklärt das „Zau-



Die Zahlen, dargestellt von den Schülern der Logikus-AG, zu bändigen, ist nicht so einfach. Doch mit Soroban klappt es schließlich. BILDER: LORENZ



„Mir ist das Soroban-Rechnen leicht gefallen, weil es mir meine Mutter schon vor der Logikus-AG beigebracht hatte. Ich rechne alles mit dem Abakus, das können alle Kinder lernen, auch aus der ersten Klasse.“

Bence Ackers, 8 Jahre, der im Stück den „Sobi“ spielt



„Das Rechnen mit Soroban macht mir richtig Spaß. Es geht einfacher als mit anderen Geräten, weil man einfach nur die Perlen hochschieben muss. Auch die Spiele, die wir am Schluss der AG immer spielen, sind einfach toll.“

Leonie Kuke, 7 Jahre, die im Stück die „Hanna“ spielt

bergerät“, den Soroban, ein Holzrahmen mit vielen Stangen daran, an denen die Wunderperlen befestigt sind. „Das ist reine Magie“, ruft Sobi aus. Schon fangen die Kinder an, mit der „Himmelsperle“ und den anderen Kugeln zu rechnen – und siehe da, es ist tatsächlich ziemlich einfach, wenn man den Dreh heraus hat.

„Beim Soroban werden die Zahlen visualisiert, das macht mehr Spaß und fördert gleichzeitig die Feinmotorik“, erläutert Piroska Timar. Nicht nur die

Grundrechenarten, sondern auch die Maßeinheiten seien über den japanischen Abakus erlernbar. „In der Logikus-AG werden logisches und strategisches Denken, Ausdauer, Konzentration, Diskussions- und Teamfähigkeit geübt“, schildert die gebürtige Ungarin, die an der Universität Pecs Lehramt studiert hat.

Nicht nur an der Grundschule, sondern auch bei Kursen an der von ihr gegründeten „Rotkäppchen Kinderstube“ in Heiligenberg bietet sie Soroban-



Fröhlich wird „Sobi“ (rechts) aus Japan begrüßt. Er wird die Zahlen bändigen.

Rechnen in verschiedenen Stufen an. Das Soroban-Gerät, das sie benutzt, ist speziell für Kinder entwickelt worden. „In Japan ist Soroban weit verbreitet“, sagt Timar. Wichtig ist ihr, Logik und Konzentrationsfähigkeit auf spielerische Weise zu fördern, ohne die Kinder unter Druck zu setzen. „Vielen wird so die Angst vor den Zahlen genommen“, schildert Piroska Timar ihre Erfahrungen. Zusätzlich sollen in Brettspielen, die in der AG benutzt werden, Strategie, Geschicklichkeit und geistige Ausdauer gefördert werden.

Über Soroban für Kinder hat Timar jetzt ein kleines Buch geschrieben: „Sobi im Zahlenland: Karneval der Zahlen.“ Mit liebevollen Illustrationen wurde es von Therese Brückmann-Olivier, Grafik-Designerin aus Überlingen, gestaltet. Für die Kinder der Logikus-AG ist klar, dass sie ohne „Sobi“ nicht mehr sein wollen, auch wenn im Schulunterricht der Abakus natürlich nicht benutzt wird. „Das macht einfach Spaß“, bringen es Leonie Kuke und Bence Ackers auf den Punkt.